



Schwäbisch Gmünd, 10.03.2022
Gemeinderatsdrucksache Nr. 035/2022

Vorlage an

**Verwaltungsausschuss/Eigenbetriebsausschuss/Bau- und
Umweltausschuss/Betriebsausschuss für Stadtentwässerung**

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

**Agenda Klimaneutralität 2035 mit Maßnahmenplan einschließlich Beitritt zum
European Energy Award**

Anlagen:

- Anlage 1 – Klimaschutzkonzept „Die gut fürs Klima Stadt“
- Anlage 2 – Präsentation 100-Tage-Bericht „Gmünd für morgen“
- Anlage 3 – Maßnahmenkatalog „Gmünd für morgen“
- Anlage 4 – Präsentation European Energie Award

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat beschließt das am 21.10.2020 in den Gemeinderat eingebrachte Klimaschutzkonzept „Die gut fürs Klima Stadt“, außer dem damals festgesetzten Budget von jährlich 100.000 €, da mittlerweile umfassendere Budgetansätze im Haushaltsentwurf enthalten sind (Anlage 1, GR-Drucksache Nr. 197/2020). Das Klimaschutzkonzept fußt dabei auf
 - dem Umsetzungskonzept Energieeffiziente Stadt Schwäbisch Gmünd 2020 (2010),
 - dem 10-Punkte-Programm zum Energie- und Klimaschutzkonzept (2011),
 - dem Integrierten Klimaschutzkonzept (2013) sowie
 - dem Klimaschutzbericht 2019 mit dem Bekenntnis zur Klimaneutralität der Stadt Schwäbisch Gmünd bis 2035einschließlich der Erneuerung des politischen Bekenntnisses zur Erreichung der Klimaneutralität der Stadt Schwäbisch Gmünd bis 2035.



2. Der Gemeinderat ergänzt das Klimaschutzkonzept um die im 100-Tage-Bericht „Gmünd für morgen“ (Anlage 2, GR-Drucksache Nr. 202/2021) des zum 01.08.2021 neu geschaffenen Amtes für nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und Bürgerbeteiligung (Amt 11) vorgeschlagenen Handlungsfelder:
 - KLIMAANPASSUNG
 - KONSUM inklusive Ernährung
 - BÜRGERBETEILIGUNG und
 - GLOBALE VERANTWORTUNG
3. Der Gemeinderat beschließt die im 100-Tage-Bericht „Gmünd für morgen“ (Anlage 2, GR-Drucksache Nr. 202/2021) bereits angekündigten und in der Anlage nochmals quantifizierten klimarelevanten Maßnahmen (Anlage 3) mit einer potentiellen CO₂-Einsparung von 17.701 Tonnen bis 2025 sowie die Finanzplanung 2024/2025. Er beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung. Die Umsetzung soll im Rahmen des Haushaltsvollzugs erfolgen. Zu den im Doppelhaushalt 2022/2023 veranschlagten städtischen Eigenanteilen kommen ggf. noch zusätzliche (nicht etatisierte) Fördermittel für die jeweiligen Maßnahmen. Diese zusätzlichen Mehrerträge aus Fördermitteln verstärken im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit die entsprechenden Aufwendungsansätze.
4. Zur Weiterentwicklung und zeitnahen Umsetzung weiterer Maßnahmen hin zur Klimaneutralität 2035 beschließt der Gemeinderat den Beitritt der Stadt Schwäbisch Gmünd zum europaweit standardisierten und auditierten Prozess European Energy Award (GR-Drucksache Nr. 011/2022) und beauftragt die Verwaltung zur Antragstellung im Rahmen des Förderprogramms KLIMASCHUTZ-PLUS (Struktur-, Qualifizierungs- und Informationsprogramm) beim Land Baden-Württemberg. Nach Eingang des Förderbescheids beauftragt die Verwaltung des von der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH und EKO Energiekompetenz Ostwürttemberg vermittelten EEA-zertifizierten Beraters Dipl.-Ing. Uwe Schelling - Büro für Klimaschutz und Energie zur Prozessbegleitung mit dem Ziel eines fortgeschriebenen Konzeptes „Gmünd für morgen“ mit einem konkreten energiepolitischen Arbeitspapier als Masterplan für die Klimaneutralität bis 2035.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Das Klimaschutzkonzept „Die gut für s Klima Stadt“ wurde am 21.10.2020 in den Gemeinderat eingebracht und in Folge am 11.11.2020 im Bau- und Umweltausschuss, am 25.11.2020 im Sozialausschuss und am 02.12.2020 im Verwaltungsausschuss vorberaten. Zusätzlich wurde es zusammen mit den Stadtwerken den Ortschaftsräten präsentiert.

Das Konzept bietet einen Gesamtüberblick über klimarelevante Handlungsfelder und die damit verbundene allgemeine Auswirkung auf den CO₂-Ausstoß. Die Handlungsfelder WÄRME und MOBILITÄT wurden hier im Rahmen der kommunalen Einflussmöglichkeiten als besonders effektiv identifiziert.

Zum 01. August 2021 wurde das neue Amt für nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und Bürgerbeteiligung (Amt 11) geschaffen. Das Amt steuert als Querschnittsamt durch



die Verwaltung und Stadt Bemühungen, Investitionen und Ideen zur CO₂-Reduzierung, zur Nachhaltigkeit, zu einem schonenden Umgang mit Ressourcen und zur Frage, wie die Menschen auf diesem Weg mitgenommen werden können. Die dem Amt zugeordnete neue Klimaschutzmanagerin nahm am 03.01.2022 ihre Arbeit auf. Seit 15. April 2021 war diese Stelle vakant.

Am 24.11.2021 informierte Amt 11 den Gemeinderat im Rahmen eines 100-Tages-Berichts über die bisherigen Vernetzungstätigkeiten, strategischen Weichenstellungen und eingeleiteten Maßnahmen, die auf dem bestehenden Klimaschutzkonzept aufbauen. Darüber hinaus empfahl das Amt – auch auf Basis der Stellungnahmen der Fraktionen zum Klimaschutzkonzept und dem interfraktionellen Antrag zum Klimaanpassungsmanagement – das bestehende Konzept um die Handlungsfelder KONSUM inklusive Ernährung, KLIMAAANPASSUNG und BÜRGERBETEILIGUNG zu ergänzen. Des Weiteren schlägt das Amt ein zusätzliches Handlungsfeld GLOBALE VERANTWORTUNG vor, um das internationale Engagement der Stadt sowie das Themenfeld „faire und nachhaltige öffentliche Beschaffung“ abzubilden.

Die in Anlage 3 nochmals detailliert aufgeführten Maßnahmen führen bis 2025 zu einer geschätzten CO₂-Reduzierung von ca. 17.701 Tonnen bzw. verringern durch klimafreundliche Planungen zukünftige CO₂-Ausstöße. Dabei handelt es sich um eine Reduktion von ca. 7 % zum Vergleichswert aus dem Jahr 2017.

Ziel der Stadt Schwäbisch Gmünd ist es, bis 2035 Klimaneutralität zu erreichen. Hier müssen nun über 2025 hinaus auf Basis fundierter IST-Analysen weitere konkrete Maßnahmen definiert werden. Wesentliche Schritte wie die Kommunale Wärmeplanung sind hier bereits in die Wege geleitet.

Mit dem Einstieg in den European Energy Award nimmt die Stadt Schwäbisch Gmünd Teil an einem europaweit standardisierten und auditierten Prozessmanagement, das den Weg hin zur Klimaneutralität 2035 unterstützt. Nach erfolgreicher Zertifizierung hat die Stadt Schwäbisch Gmünd zusätzlich die Chance auf höhere Förderquoten bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen wie z.B. im Bereich der Gebäudesanierung. Somit ist die Teilnahme am European Energy Award selbst eine Maßnahme hin zur Klimaneutralität 2035.

Förderung:

Die Teilnahme am European Energy Award wird in Baden-Württemberg durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft im Rahmen des Förderprogramms Klimaschutz-Plus mit 10.000 € („Festbetragsfinanzierung“) gefördert. Die Beantragung für die Förderung muss vor den vertraglichen Verpflichtungen und nach dem Gemeinderatsbeschluss zur Teilnahme beantragt werden.

Finanzierung:

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 11.955 € werden im Vorgriff auf den Doppelhaushalt 2022/2023 bewirtschaftet. Die Etatisierung des Projekts wird im Doppelhaushalt 2022/2023 wie folgt dargestellt:

Mitteldeckung:



THH	PG	Budgeteinheit	Haushalts- jahr	Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz
1 Innere Verwaltung	11.14 Zentrale Funktionen	THH1-11.14- 11	2022	4291000 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.000.- €